

Colnrade zittert sich zum Klassenerhalt

FUßBALL Rohde-Elf holt 0:0 gegen Wildeshausen II – Hasbergens 4:2 gegen Baris Delmenhorst reicht nicht



Ließen ihrer Freude über den nervenaufreibenden Klassenerhalt freien Lauf: Die Fußballer des SC Colnrade spielen nach dem 0:0 zu Hause gegen den VfL Wildeshausen II auch in der nächsten Saison in der Kreisliga.

BILD: SEBASTIAN FRIEDHOFF

In der Schlussviertelstunde wackelte Colnrade bedenklich. Hasbergen führte da bereits 3:2.

VON SEBASTIAN FRIEDHOFF
UND WERNER SCHAAR

LANDKREIS – Es war kein Spiel für schwache Nerven, doch am Ende durfte der SC Colnrade um Trainer Stefan Rohde nach dem 0:0 gegen den VfL Wildeshausen II über den Klassenerhalt in der Fußball-Kreisliga jubeln. Dagegen steigt der TuS Hasbergen trotz eines 4:2 (2:2)-Sieges gegen den SV Baris Delmenhorst mit dem Delmenhorster TB in die Kreisklasse ab. „Es war kein gutes Spiel von uns. Doch wir sind einfach glücklich und erleichtert, dass wir die Klasse

gehalten haben“, sagte Rohde.

Die Vorzeichen waren klar: Colnrade musste mindestens einen Punkt holen, während die Hasberger drei Zähler benötigten und auf einen Sieg der Wildeshäuser in Colnrade angewiesen waren. Nach einer zehnmütigen Abtastphase bekamen die Colnrader vor rund 100 Zuschauern ein leichtes Übergewicht im Mittelfeld und hatten in der zwölften und 14. Minute gleich zwei gute Gelegenheiten durch das Stürmer-Duo Jörg Schliehe-Diecks und André Sommerfeld, die jedoch beide frei am Klasse reagierenden VfL-Torhüter Erik Berger scheiterten. Auf der Gegenseite prüfte Jan Kreienborg SCC-Schlussmann Ole Grabowski mit einem satten Flachschuss in die rechte Ecke (21. Minute).

Währenddessen hatte Hasbergen auf eigenem Platz – dort hatte das Spiel eine Viertelstunde später begonnen, da der Spielbericht nicht pünktlich fertig war – durch das frühe 1:0 von Waldemar But (1.) bereits vorgelegt. TuS-Keeper Stefan Bonk hielt gegen Sinan Uygun in der zwölften Minute den Vorsprung fest, ehe die Platzherren ein deutliches Übergewicht entwickelten, doch die große Möglichkeit zum 2:0 (30.) durch Sven Holt-hausen verpassten.

Eine weitere Riesenchance zur Führung hatte auch Colnrade, doch Schliehe-Diecks (30.) konnte den erneut stark parierenden Keeper nicht überwinden. Dramatik pur derweil in Hasbergen: Erst vergab Martin Janko zwei Riesenchancen für die Gastgeber,

dann kippte Baris das Spiel und ging durch Treffer von Nedim Balicki (35.) und Dennis Kuhn (39.) 2:1 in Führung. Doch noch vor der Pause gelang Kevin Nowag der verdiente Ausgleich (42.). Anschließend vergaben für Baris noch Tolga Caki und Balicki zwei Großchancen.

In Hälfte zwei war Colnrade über weite Strecken das bessere Team und hatte durch André Sommerfeld in der 55. Minute die Führung auf dem Fuß, doch sein Schuss ging über das Tor. Anschließend vergab für die Wildeshäuser Benjamin Bohrer zweimal (66., 70.). In der 75. Minute parierte VfL-Torwart Berger erst Klasse gegen Schliehe-Diecks, und auch beim strammen Schuss von Kay-Simon Sommerfeld war er zur Stelle.

Dann begann die Zitterpartie für die Colnrader, die in der Abwehr zunehmend unsicher wirkten. Ohne wirklich gefährlich zum Abschluss zu kommen, war doch jeder Wildeshäuser Angriff eine Nervenprobe für die Gastgeber, zumal Hasbergen zu diesem Zeitpunkt durch das Tor vom starken But (69.) mit 3:2 in Führung gegangen war. Doch auch sein 4:2 in der 80. Minute konnte den Hasberger Abstieg nicht mehr verhindern, nachdem es auf dem Platz in Colnrade beim 0:0 blieb.

„Ganz Colnrade freut sich und feiert. Es war ein gerechtes Remis. Der Trainer hat uns sehr gut eingestellt, und auch unser Teamgeist war heute entscheidend für den Klassenerhalt“, sagte SCC-Kapitän Stefan Sommerfeld.